

## Presseschau 05. November - 11. November 2020

---

1. Igor Tyschkewytsch (Expert des Ukrainischen Instituts der Zukunft), **Botschafter in Minsk: Realpolitik, Interessen und Legitimität von Lukaschenko** (RU), 06. November, Liga.net, <https://www.liga.net/politics/opinion/posly-v-minske-realpolitik-interesy-i-legitimnost-lukashenko>

Lukaschenko hat in Minsk Akkreditive der Botschafter von Nordkorea, Venezuela, Syrien, der Türkei, Japan, China und Vatikan angenommen. Regime der ersten drei Länder haben auch Probleme mit internationaler Legitimität. Alle anderen spielen Realpolitik. Vatikan möchte Vermittler zwischen Lukaschenko und katholische Kirche in Belarus werden. Die Türkei und Japan möchten ihren Einfluss in Belarus stärken. China hat seit lange tiefe Kontakte und Wirtschaftsbeziehungen mit Belarus entwickelt. In kurzer Zeit wird die Frage stehen, ob die USA ihren Botschafter ernennen werden. 2021-2022 wird dasselbe Problem vor Deutschland, Frankreich und Litauen stehen, wenn Lukaschenko bis dahin an der Macht bleibt.

2. Geschichten der Studierenden und Dozenten, die von den belarusischen Unis wegen der Unterstützung der Proteste entlassen wurden (UA), 06. November, Radio Swoboda, <https://www.radiosvoboda.org/a/biloruski-studenty/30933636.html>

Eine Sammlung der Geschichten.

3. Petro Schewtschenko, **Proteste in Belarus, Krieg für Bergkarabach und Coup in Kyrgyzstan: welchen Einfluss hat das alles auf China** (RU), 11. November, Lewyj Bereg, [https://lb.ua/world/2020/11/11/470285\\_protesti\\_belarusi\\_voyna.html](https://lb.ua/world/2020/11/11/470285_protesti_belarusi_voyna.html)

Teil des Artikels ist den belarusischen Angelegenheiten gewidmet. Lukaschenko hat tiefe Zusammenarbeit mit China eingerichtet. Belarus wurde zum Tor des chinesischen Exportes nach Europa. Schwächung von Lukaschenko und Stärkung des russischen Einflusses in Belarus ist für China nützlich, weil es solcherweise seine Investitionen im Land sichern kann. Auch ist die weitere Teilnahme Belarus an der Neuen Seidenstraße von großer Wichtigkeit für China. Unter solchen Bedingungen wird vielleicht nur die militärische Zusammenarbeit geschwächt – Russland wird kein Interesse an der Stärkung des belarusischen Militärs durch China zeigen.